

Landschaftstag der Oldenburgischen Landschaft am 16. März 2019 in Wildeshausen

Laudationes

Verleihung der Ehrennadel der Oldenburgischen Landschaft an Folker von Hagen auf dem Landschaftstag der Oldenburgischen Landschaft am 16. März 2019 in Wildeshausen

Folker von Hagen, studierter Architekt und Stadtplaner, war bis 2005 Baudezernent beim Landkreis Oldenburg. Er hat sich nicht nur im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit, sondern auch weit darüber hinaus nachdrücklich für den Denkmalschutz eingesetzt. Immer wieder hat Folker von Hagen für einen Erhalt historischer Bausubstanz geworben. Sein Engagement hat er nach seiner Pensionierung aufrechterhalten. Für den Denkmalschutz engagiert er sich in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und in der Arbeitsgemeinschaft Baudenkmalpflege der Oldenburgischen Landschaft, deren Leitung er zwischenzeitlich innehatte. In der Arbeitsgemeinschaft ist er regelmäßiger aktiver Teilnehmer der Sitzungen und auch in Spezialausschüssen, in denen er sein Fachwissen ganz maßgeblich einbringt, etwa bei der Formulierung von Gutachten und Verlautbarungen. Seit mehr als 20 Jahren ist er zudem Mitglied im „Landeskirchlichen Bauausschuss“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, der beratend für den Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg tätig ist.

Folker von Hagen tritt aber ebenso für die Umwelt ein. Er war von 2001 bis 2017 Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Umweltstiftung Weser-Ems. Nicht zuletzt ist er Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Oldenburgischer Kulturbesitz.

Ein ganz herzlicher Dank an Folker von Hagen für seinen Einsatz!

Verleihung der Ehrennadel der Oldenburgischen Landschaft an Folker von Hagen auf dem Landschaftstag der Oldenburgischen Landschaft am 16. März 2019 in Wildeshausen

Folker von Hagen, studierter Architekt und Stadtplaner, war bis 2005 Baudezernent beim Landkreis Oldenburg. Er hat sich nicht nur im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit, sondern auch weit darüber hinaus nachdrücklich für den Denkmalschutz eingesetzt. Immer wieder hat Folker von Hagen für einen Erhalt historischer Bausubstanz geworben. Sein Engagement hat er nach seiner Pensionierung aufrechterhalten. Für den Denkmalschutz engagiert er sich in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und in der Arbeitsgemeinschaft Baudenkmalpflege der Oldenburgischen Landschaft, deren Leitung er zwischenzeitlich innehatte. In der Arbeitsgemeinschaft ist er regelmäßiger aktiver Teilnehmer der Sitzungen und auch in Spezialausschüssen, in denen er sein Fachwissen ganz maßgeblich einbringt, etwa bei der Formulierung von Gutachten und Verlautbarungen. Seit mehr als 20 Jahren ist er zudem Mitglied im „Landeskirchlichen Bauausschuss“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, der beratend für den Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg tätig ist.

Folker von Hagen tritt aber ebenso für die Umwelt ein. Er war von 2001 bis 2017 Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Umweltstiftung Weser-Ems. Nicht zuletzt ist er Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Oldenburgischer Kulturbesitz.

Ein ganz herzlicher Dank an Folker von Hagen für seinen Einsatz!

Laudatio des Präsidenten der Oldenburgischen Landschaft, Thomas Kossendey, auf Ernst-August Bode anlässlich der Verleihung der Landschaftsmedaille am 16. März 2019

Ernst-August Bode wurde 1939 in Hohenkirchen, Landkreis Friesland, geboren und ist später Bauingenieur geworden. Zuletzt war er bis zum Eintritt in die Rente Geschäftsführer einer Baufirma in Emden.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit und danach hat er sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich engagiert, politisch und für die Heimatpflege, was naturgemäß auch Hand in Hand vonstatten ging.

Ernst-August Bode war von 1976 bis 2005 Ratsherr in der Gemeinde Dötlingen und hier von 1986 bis 1991 stellvertretender Bürgermeister. Ab 2007 hat er auch das Amt des Bezirksvorstehers der Bauerschaft Ostrittrum bis 2011 ausgeübt. Von 1991 bis 2016 war Ernst-August Bode Mitglied im Kreistag des Landkreises Oldenburg. Im Rahmen seiner Kreistagsmitgliedschaft hat er verschiedene Ämter und Funktionen innegehabt, so war er ab 2007 Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion und von 2001 bis 2011 stellvertretender Landrat. Er war Mitglied in verschiedenen Gremien von Wirtschaftsunternehmen und Verbänden sowie von 1996 bis 2016 Vertreter des Landkreises Oldenburg im Vorstand der Oldenburgischen Landschaft. Seit 2004 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand bekleidete er dort das Amt des Vizepräsidenten.

Im Jahr 1997 rief Ernst-August Bode als Gründungsmitglied den Mühlenverein Ostrittrum mit ins Leben. Der Verein hat sich die Restaurierung, den Erhalt und eine kulturelle Nutzung der historischen Ostrittrumer Wassermühle zum Ziel gesetzt. Im Bereich der Heimatpflege hat sich Ernst-August Bode aber in ganz besonderem Maß für die Pflege der plattdeutschen Sprache und der plattdeutschen Kultur engagiert. So hat er sich für die Einführung zweisprachiger Ortseingangsschilder auf Hoch- und Plattdeutsch im Landkreis Oldenburg stark gemacht. Selbstverständlich ist er aktiver Plattsnacker und, auch im übertragenen Sinne, eine wichtige Stimme des Plattdeutschen. Man kann sicher mit Fug und Recht sagen: „Ernst-August Bode lebt die plattdeutsche Sprache und Kultur.“

Nach wie vor ist er Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Niederdeutsche Sprache und Literatur sowie der Arbeitsgemeinschaft Heimat- und Bürgervereine der Oldenburgischen Landschaft. Hier arbeitet er aktiv mit und ist regelmäßiger Teilnehmer an den Sitzungen und weiteren Veranstaltungen. Er war es auch, der den Impuls gegeben hat für die seit 2004 jährlich stattfindenden Herbsttagungen der Bürger- und Heimatvereine.

Nicht zuletzt gehört aber auch der Naturschutz zu seinen besonderen Anliegen. Als Jäger ist er selbstverständlich mit der Hege befasst, also mit aktiven Naturschutzmaßnahmen.

Für seinen großen ehrenamtlichen Einsatz ist Ernst-August Bode mehrfach ausgezeichnet worden. Jetzt kommt eine weitere Ehrung hinzu. Ich kann mir vorstellen, dass diese ihn besonders freut, ist er doch nicht nur ein Vollblut-Plattdeutscher, sondern eben auch ein überzeugter Vollblut-Oldenburger. Immer wieder hat sich Ernst-August Bode nachdrücklich für die Belange seiner Heimat, des Oldenburger Landes, eingesetzt, politisch und kulturell. Dafür müssen wir ihm alle sehr dankbar sein.

Auf einstimmigen Beschluss des Vorstands zeichnet die Oldenburgische Landschaft Ernst-August Bode für seine Verdienste um das Oldenburger Land mit der Landschaftsmedaille aus.